

Jahresbericht STOP Freundeskreis e.V. - 2020

Der STOP Freundeskreis wurde im Herbst 2012 in Erlangen gegründet und geht aus einer Familieninitiative zur Unterstützung der indischen NGO STOP (Stop Trafficking and Oppression of Children and Women) hervor. Unsere satzungsmäßigen Ziele sind die ideelle und finanzielle Unterstützung der Hilfsorganisation. Im Jahr 2020 zählt unser Verein 36 Mitglieder.

Das Jahr 2020 war natürlich wie überall geprägt von der Corona-Pandemie, aber davor gab es auch eine gute Nachricht:

Crowdfunding für die Community Tigri

Durch das erfolgreiche Weihnachts-Crowdfunding konnte der weitere Unterhalt der Sozialstation mit einem Erlös von 4500 Euro gesichert werden. Dies sollte besonders 2020 wichtig werden!

Zu Beginn des Jahres wurden noch einige Informationsveranstaltungen abgehalten, die die Menschen von ihren Grundrechten (z.B. eine geregelte Müllabfuhr und sauberes Wasser) in Kenntnis setzen und sie befähigen sollten, diese einzufordern. Ab März mussten alle Aktivitäten, die mit größeren Menschenansammlungen verbunden waren, ruhen; die gemieteten Räumlichkeiten konnten jedoch von STOP dank des Beitrages vom STOP Freundeskreis gehalten werden.

Die Pandemie...

...war der Grund dafür, dass wir die fünfwöchige **Begegnungstour von STOP Aktivistinnen**, die wir schon seit Anfang 2019 geplant hatten, absagen mussten. Bis zum Januar 2020 konnten acht Schulen gewonnen werden, in denen mehrtägige Workshops und Veranstaltungen stattfinden hätten. Derzeit ist nicht absehbar, ob und wann ein derartiges Projekt wieder möglich sein wird.

Ende März begann der strenge **Lockdown** in Indien mit einer absoluten Ausgangssperre (ausgenommen einem Zeitraum von zwei Stunden täglich), was zu einer enormen wirtschaftlichen Notlage führte, und die Sozialarbeit von STOP erheblich einschränkte. Gegen diese neue, unbekannte Herausforderung wurde im STOP Office schnell eine Strategie entwickelt. Das Team von STOP schulte die Verantwortlichen der Slum-Communities und versetzte diese somit in die Lage, Probleme in Bezug auf Sicherheit und Gesundheit der Einwohner*innen zu lösen. In Haus-zu-Haus-Besuchen wurden die Menschen informiert, wie sie sich gesund halten können - Hygiene- und Abstandsregeln wurden erklärt und Anleitungen zum Masken-Nähen verteilt. Über Telefondienste wurden durch Gewalt bedrohte Frauen beraten, und mit der notwendigen Unterstützung versorgt. Das Hauptaugenmerk von STOP bestand in der gerechten Verteilung der staatlichen **Lebensmittelrationen**. Die am stärksten betroffenen Familien wurden zunächst identifiziert; an sie verteilten Freiwillige genügend Vorräte, damit sie zumindest zwei Mahlzeiten pro Tag zubereiten konnten.

Das zweite **Crowdfunding** des STOP Freundeskreis im Sommer 2020 diente der Ergänzung der staatlichen Lebensmittelhilfen. Erfreulicherweise konnten wir 3890 € weiter leiten; über 500 Menschen wurde in wöchentlichen Essensauslieferungen somit bis zum Februar 2021 geholfen. Ein Teil des Gesamtbetrags ging an 50 Familien in West-Bengalen, die aufgrund des Wirbelsturms Amphan obdachlos geworden waren. Ihnen konnten Zelte ausgehändigt werden, die etwas Schutz im Monsun boten.

Ab Mitte des Jahres begann das öffentliche Leben langsam wieder. Die Nähwerkstatt Thousand Dreams konnte die (im März unterbrochene) Arbeit für die **azadi-Kollektion** im Juni fertig stellen. Im Anschluss daran bekam sie erfreulicherweise Aufträge des Katholischen Deutschen Frauenbundes für die Produktion eines Schalmodells – hiervon konnten bis zum Herbst 2020 insgesamt 500 Stück importiert und an verschiedene Frauengruppen in Deutschland geschickt werden. Dieser Auftrag war eine wichtige Einnahmequelle für die Nähwerkstatt im Spätsommer und Herbst. Über das Projekt gibt es einen sehenswerten Film, der noch kurz vor dem Lockdown entstanden ist: <https://vimeo.com/400216950>.

Einen großen finanziellen Beitrag zur Sicherung unserer Partner leistete der **Spendenlauf des Egbert-Gymnasiums (Münsterschwarzach)**, der im September 2020 durch die Schüler*innen des dortigen P-Seminars Sport organisiert wurde. Phänomenale 35.000 Euro wurden insgesamt erlaufen und zu gleichen Teilen der Kinder-Krebshilfe und dem STOP Freundeskreis gespendet. Wir danken den Organisator*innen ganz herzlich für ihre Initiative!

Bei der im Herbst durchgeführten – und sogar als Präsenzveranstaltung möglichen – Mitgliederversammlung wurde das Vorstandsteam, bestehend aus Regina Vogt-Heeren (Vorsitzende), Sarah Fasbender (Stellvertreterin) und Bernhard Heeren (Kassier), für weitere vier Jahre gewählt. Der Kassenbericht findet sich auf der Homepage des STOP Freundeskreis: <https://www.stop-freundeskreis.org/transparenz>.

Wie jedes Jahr stellte die **Kalendergruppe** des STOP Freundeskreis für 2021 einen farbenfrohen Kalender zusammen. Dieser wurde im privaten Umfeld der Mitglieder, an Yogaschulen, im Dritte Welt Laden Erlangen, bei Kontiki, FARCAP Faire Moden in Fürth, und im Second-Hand-Geschäft Vinty's verkauft. Großen Dank an das Kalenderteam!

Viele **Einzelinitiativen** unterstützten im letzten Jahr unseren Freundeskreis. Gleich mehrere Gruppen ließen dem STOP Freundeskreis Erlöse aus dem Verkauf von Mundschutzmasken zukommen – vielen Dank dafür! Ebenfalls danken wir für die vielen Beiträge anlässlich von Geburtstagen und Basaren. Ganz im Zeichen der im Jahr 2020 boomenden Online-Veranstaltungen fanden vor Weihnachten außerdem drei Benefiz-Yoga-Sessions über das Videokonferenzprogramm Zoom statt, durchgeführt von Susanne Fasbender. Danke auch für diese Idee!

Der Erlös des **Weihnachtscrowfundings** in Höhe von bisher 3200 Euro geht an ein von STOP durchgeführtes Homeschooling-Projekt in den Communities Tigri und Tughlakabad. Ausgebildete Lehrerinnen werden ab dem 15. Februar in jedem der Stadtteile 50 Kinder unterrichten und mit

Schulmaterialien versorgen. Hilfe dabei erhalten sie von Tutorinnen - Lehramtsanwärterinnen, die durch das Einkommen ihre eigenen Familien unterstützen können. Auch wenn die Schulen, fast ein Jahr nach der Schließung, in Kürze nach und nach wieder an den Start gehen: Es gibt viele Kinder, die erhebliche Bildungslücken aufweisen. Das Homeschooling-Projekt kann hier helfen.

Auch allen Einzelspender*innen, die dazu beigetragen haben, dass wir im Jahr 2020 insgesamt rund 80.000 Euro nach Indien überweisen konnten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Viele Grüße,

Regina Vogt-Heeren und Sarah Fasbender

März 2021